



Peter Hennicke, Paul J.J.
Welfens
**Energiewende nach
Fukushima**

Deutscher Sonderweg oder weltweites Vorbild?

286 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-86581-318-3,
29,95 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Wenn nicht wir, wer dann?

Wie die Energiewende in Deutschland zu schaffen ist – und wie sie international wirken kann: Energie-Experten präsentieren ihre Analyse.

Ist der deutsche Ausstieg aus der Kernenergie ein Sonderweg? Oder eher ein Vorbild für all jene Länder, die nach Fukushima zu einer Neubewertung von Kosten und Risiken des Atomstroms gelangt sind?

Deutschland befindet sich in einer einmaligen Schlüsselposition, um zu zeigen: Ein klimaverträgliches Energiesystem ohne Atomstrom ist nicht nur gesellschaftlich erwünscht, sondern auch ökonomisch sinnvoll. Der angebliche deutsche Sonderweg kann zur Startrampe für den weltweiten ökologischen Umbau des Energiesystems werden.

In ihrem Buch »Energiewende nach Fukushima. Deutscher Sonderweg oder weltweites Vorbild?« (ET 05.05.2012) schildern Peter Hennicke und Paul J.J. Welfens wie die Katastrophe in Japan einen weltweiten Dominoeffekt hin zum Ausbau erneuerbarer Energien auslösen kann – wenn denn die richtigen Maßnahmen ergriffen werden.



© Wuppertal Institut S. Michaelis

Peter Hennicke

Peter Hennicke war Präsident des Wuppertal Instituts. Er ist Träger des deutschen Umweltpreises und Mitglied des Club of Rome. Er gilt als einer der Vordenker der deutschen Energiewende.

Paul J.J. Welfens

Paul J. J. Welfens ist Jean-Monnet-Professor für Europäische Wirtschaftsintegration und Inhaber des Lehrstuhls für Makroökonomik an der Universität Wuppertal. Er ist Präsident des Europäischen Instituts für Internationale Wirtschaftsbeziehungen (EIIW). Zudem ist er non-resident Senior Fellow am AICGS der Johns Hopkins University und Research Fellow am IZA in Bonn. Sein Forschungsinteresse gilt Wachstum, Integration und Nachhaltigkeit.